

Ressort: Politik

NRW will Informationen über Kinder von IS-Rückkehrern erfassen

Düsseldorf, 04.06.2018, 00:00 Uhr

GDN - Der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul (CDU) sieht Verbesserungsbedarf bei der Kontrolle radikalisierte Rückkehrer der Terrororganisation Islamischer Staat. Es gebe "noch Lücken, weil wir etwa keine Antwort auf die Frage haben, wie wir mit unter 14-jährigen Kindern von zurückkehrenden IS-Kämpfern und ihren Frauen umgehen", sagte Reul der "Welt" vor der gemeinsamen Innenministerkonferenz vom 6. bis 8. Juni in Quedlinburg (Sachsen-Anhalt).

"Unseren Behörden ist bekannt, dass sie stark radikalisiert sind. Doch wir verfügen bisher über kein Instrument, um die Daten von den Kindern zu speichern." Das sei ein "Riesenproblem" für den Verfassungsschutz. "Ich plädiere deshalb dafür, die Altersgrenze für eine solche Datenerfassung zu überprüfen", betonte Reul. Das müsse jetzt geklärt werden, "sonst heißt es irgendwann, warum habt ihr nichts getan". Momentan gebe es allein in NRW 75 Rückkehrer aus Syrien und anderen Krisengebieten, darunter befänden sich allein acht Frauen mit 18 Kindern, die in letzter Zeit nach Deutschland zurückgekommen seien. In der Migrationspolitik begrüßte Reul eine schnelle Etablierung von Ankerzentren für Flüchtlinge, die Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) plant. "Es ist überfällig, diese gute Idee nun endlich zu verwirklichen, egal unter welchem Begriff. In unserem NRW-Koalitionsvertrag steht etwas Ähnliches. Auch wir wollen solche Zentren einrichten", sagte Reul. Er warnte zugleich vor überdimensionierten Ankerzentren, weil diese zu neuen Kriminalitätsschwerpunkten werden könnten. "Das kann passieren, wenn sie zu groß werden und wenn die Menschen zu lange darin bleiben, weil nicht zügig entschieden wird, ob jemand abgeschoben wird. Es hängt davon ab, wie diese Einrichtungen gemanagt werden", so Reul. Unklar seien allerdings die Finanzierungsfrage und weitere Aspekte. Er hoffe, dass dies bei der Innenministerkonferenz geklärt werde. Seehofer habe recht damit, dass man nun endlich mit der Umsetzung anfangen müsse.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107108/nrw-will-informationen-ueber-kinder-von-is-rueckkehrern-erfassen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com